

Wiederfunde der durch die Zweigberingungsstelle „Untermain“ der Vogelwarte Helgoland gekennzeichneten Turmfalken.

Funde von 10–100 km im ersten Jahre.

1. H 51585 pull.: 16. 6. 27 Hochstadt (50,9 N 8,51 O); 2. 5. 28 geschossen Wixhausen (49,56 N 8,39 O).
2. H 51772 pull.: 22. 6. 26 Hochstadt (50,9 N 8,51 O); ca. 5. 8. 26 tot gef. Genzenheim i. Ts. (50,18 N 8,59 O)
3. H 56657 pull.: 7. 6. 28 Hochstadt (50,9 N 8,51 O); ? 12. 28 krank gef. Nußloch b. Heidelberg (49,19 N 8,42 O).
4. H 200509 pull.: 50. 6. 28 Hochstadt (50,9 N 8,51 O); ? 12. 28 tot gef. Niederhofheim i. Ts. (50,25 N 8,17 O).

In späteren Jahren:

5. H 501200 pull.: 11. 6. 50 Hochstadt (50,9 N 8,51 O); ca. 28. 4. 54 tot gef. Schweinried b. Schweinfurt (50,2 N 10,1 O).
6. H 555561 pull.: 16. 6. 29 Heusenstamm (50,4 N 8,49 O); ca. 25. 5. 52 gef. Nackenheim (49,55 N 8,21 O).
7. H 51878 pull.: 21. 5. 27 Hochstadt (50,9 N 8,51 O); 2. 9. 18 geschossen Wächtersbach b. Gelnhausen (50,16 N 9,18 O).
8. H 40515 pull.: 9. 7. 52 Hochstadt (50,9 N 8,51 O); 15. 12. 55 tot gef. Rendel Kr. Friedberg (50,15 N 8,48 O) Hessen.

Zusammengestellt von J. Heidemann. Die Zusammenstellung gehört zu der Arbeit im Vogelzug 6. I. 1955 S II–26 „Vom Zug des Turmfalken, Wanderfalken und Baumfalken“ (75. Ringfund-Mitteilung Helgoland, 79. Ringfund-Mitteilung Rositten). Von J. Heidemann.

Zur Erweiterung der vorstehenden Wiederfundliste der Turmfalken im Gebiet der Zweigberingungsstelle „Untermain“ führe ich hier noch weitere Wiederfunde an, die bisher nicht veröffentlicht, oder in der letzten Zeit erst bekannt geworden sind.

Funde von 8–250 km im ersten Jahr:

9. H 51762 pull.: 6. 6. 27 Hochstadt; 5. 9. 27 tot gef. Genzenheim 50 km W.
10. H 501191 pull.: 28. 6. 28 Hochstadt; 21. 9. 28 tot gef. Bad Homburg 25 km NW.
11. H 56659 pull.: 7. 8. 28 Hochstadt; 14. 12. 28 krank gef. Fechenheim 8 km SW.
12. H 200555 pull.: 10. 6. 50. Hochstadt; 29. 8. 50 geschossen N.-Dorfelden 7 km N.
13. H 200559 pull.: 10. 6. 50 Fechenheim; 18. 9. 50 geschossen N.-Dorfelden 12 km NO.
14. H 40506 ad.: 26. 5. 52 Gr.-Auheim; 5. 1. 55 krank gef. Klein-Kroßenburg 5 km O.
15. H 45447 pull.: 12. 6. 54 Bad Homburg; ? 8. 54 gef. Bliesdalheim (Saargebiet) ca. 200 km SW.
16. H 407698 pull.: 5. 6. 54 Hochstadt; 21. 8. 54 gef. Lütke b. Weinstorf ca. 250 km N.

In späteren Jahren:

17. H 40513 pull.: 9. 7. 52 Hochstadt; 29. 2. 55 gef. Grüne Kr. Söest, Bez. Arnsberg 200 km N.

Die Beringung von bisher 90 Turmfalken im Untermaintal wurde ausnahmslos, bis auf eine Markierung (Wiederfund Nr. 14), im Horst vorgenommen. Nach dem Ausflug der jungen Falken (Juni) bleiben diese bis zur vollkommenen Selbständigkeit (Juli) noch in der Nähe ihres

Horstes. Die Wiederfunde im August (Nr. 2, 12, 15, 16) zeigen, daß die Abwanderung zwischenzugartig in südwestlicher und auch in nordöstlicher Richtung erfolgt. Auffallend ist die verhältnismäßig große Entfernung, die von den Vögeln Nr. 15 und 16 noch im August zurückgelegt wurde. Auch im September befanden sich Nr. 9 und 10 erst 50 km SW. vom Beringungsort und Nr. 15 wurde noch 12 km NO. vom Beringungsort angetroffen. Wenn auch Ende September die südwestliche Zugrichtung mehr in Erscheinung treten mag, so zeigen die Funde Nr. 5, 4, 11 im Dezember, daß nur ein Teil den Zug nach den in Südfrankreich und Spanien gelegenen Winterquartieren angetreten hat.

Zusammenfassend können wir sagen, daß der Turmfalke im Untermaintal Stand-, mehr Strich-, weniger Zugvogel ist. Wenn auch noch keine Rückmeldung aus dem Winterquartier vorliegt, so kann man doch annehmen, daß der Vogel Nr. 15 bis Dezember-Januar nach Südfrankreich vorgedrungen wäre. Vogel Nr. 14 besagt nur, daß er im Ueberwinterungsgebiet blieb, oder was weniger wahrscheinlich ist, dorthin zurückkehrte.

Da die Turmfalken im Alter von einem Jahr meistens forpflanzungsfähig sind, so zeigen uns die Wiederfunde Nr. 1, 5 und 6, daß jung beringte Turmfalken entferntere Gebiete besiedeln und in den wenigsten Fällen Ortstreue bewahren. So wurden höchstwahrscheinlich auch die Vögel Nr. 7, 8, und 17 in der Nähe ihres einmal gewählten Brutplatzes angetroffen.

Nach unseren Ergebnissen betrug das Höchstalter 52 Monate (Vogel Nr. 17). Todesursache: 4 geschossen, 4 an Hochspannung verunglückt, 5 gefangen, 2 krank gefunden, 2 tot gefunden, ohne w. A.

Die Beringung der hier aufgeführten Wiederfunde wurde von folgenden Mitarbeitern der Zweigberingungsstelle „Untermain“ der Vogelwarte Helgoland vorgenommen: H. Hoffmann, A. Maurer, H. Helm, S. Pfeifer, A. Schomberg, H. Lambert.

Die Mitarbeiter der Zweigberingungsstelle „Untermain“ der Vogelwarte Helgoland werden gebeten, durch weitere Kennzeichnung von Turmfalken die noch bestehenden Lücken auszufüllen und die Feststellungen, die bisher gemacht wurden, zu berichtigen oder auch zu bestätigen.

H. Lambert.

Ergebnisse der Vogelberingung in Fulda.

(Von Stud.-Ass. O. Hoehl, Fulda, Kräpfmühle.)

Schon einmal etwa 15 Jahren wurden in Fulda von einem Lehrer Störche und andere Vögel beringt. Es erfolgten aber keine Rückmeldungen, und die Sache schlief bald wieder ein. Im Jahre 1952 nahm ich nach meiner Versetzung an eine Fuldaer Schule als Mitglied der „Vereinigung für Vogel- und Naturschutz e. V.“ in Ffm.-Fechenheim, die Beringung von Vögeln im Gebiete zwischen Vogelsberg und Rhön wieder auf. In den folgenden Jahren wurde ich durch das Hinzukommen von vier weiteren Mitarbeitern der Vogelwarte Helgoland unterstützt.

Es sollen hier einige Ergebnisse unserer Tätigkeit mitgeteilt werden, soweit sie von allgemeinem Interesse sein dürften. Die Vogelarten sind alphabetisch angeführt und die Fundorte in Fernfunde und solche am Beringungsort eingeteilt. F = Fulda, pull. = nestjung, juv. = im Jugendkleid.

Fernfunde:

- 9025210 Girlry pull.: F. 11. 7. 54; ? 2. 55 bei Barcelona (1150 km SSW).
9055876 Girlry juv.: F. (Herget) 8. 7. 55; 22. 11. 55 Vaison la Romaine (Vaucluse) SO-Frankreich (800 km SSW).

- 9055878 Girlitz juv. ♀: F. (Herget) 9. 7. 55; 28. 11. 55 Mt. Ventoux (Vaucluse) SO-Frankreich (800 km SSW).
 8009889 Grünfink ♂: F. 14. 12. 55; 5. 8. 55 Pluznica/Wabrzesno, Polen (700 km NO).
 9026428 Grünfink pull.: Döllbach-Rhön (Löw.) 14. 6. 54; 10. 5. 55 bei Conques Arr. Carcassonne (Pyrenäen, Frankreich, 1000 km SW).
 862757 Hänfling pull.: F. 7. 6. 55; 5. 8. 55 Koblenz tot auf Lokomotive.
 9025582 Hausrotschwanz: F. 7. 4. 55; 21. 4. 55 bei Mühlhausen Th.
 980965 Kohlmeise ♂: F. 25. 2. 54; 24. 11. 54 Breslau-Masselwitz (500 km O).
 8009875 Kohlmeise ♂: F. 19. 11. 55; ? 1. 55 Neuhaus b. Höchststadt-Aisch.
 900958 Kohlmeise ♂: F. 11. 2. 54; 15. 4. 55 Altenburschla-Eschwege
 9026466 Rauchschnalze pull.: Döllbach-Rhön (Löw.) 1954; 1955 in Hettenhausen Rhön als Brutvogel (5½ km ONO).
 9026511 Rauchschnalze pull.: Döllbach-Rhön (Löw.) 1954; 1955 in Lüschenrod-Fulda als Brutvogel (7½ km NNW).
 9010705 Sumpfpfeife pull.: Hoheland b. Dirlos-Rhön 26. 5. 54; vom 8. 11. 54 bis 27. 12. 54 in F. (7 km N) mehrmals gefangen.
 789102 Wasseramsel pull.: F.-Kohlhaus 19. 4. 54; 21. 7. 54 bei Bad Soden-Salmünster.
 789106 Wasseramsel pull.: F.-Kohlhaus 19. 4. 54; 21. 5. 55 Hausen-Bad Hersf.
 785156 Ziegenmelker pull.: F.-Niesig 8. 8. 55; 8. 9. 55 Limburg-Lahn.

Wiederfunde am Beringsort (N=am Nest):

- 76426 Amsel juv. ♂: F. 51. 1. 55; 5. 1. 56.
 909050 Blaumeise ♂: F. 28. 1. 54; 15. 2. 56.
 9010647 Blaumeise (Herget): F. 5. 11. 54; 15. 12. 55.
 9025205 Gelbspötter ♂: F. 5. 7. 54 N; 26. 6. 55 N.
 917140 Braunkelchen ♂: F. 25. 6. 55; 15. 7. 54 N, 5. 5. 55 N.
 8152975 Grünfink ♂: F. 10. 4. 55; 9. 2. 56.
 8009555 Gartenrotschwanz ♀: F. 2. 6. 54 N; 7. 6. 55 N.
 806604A Hausrotschwanz pull.: F. 25. 5. 52; 24. 6. 52 N, 50. 6. 54 N, 1955 und 1954 ♂ des folgenden.
 855689A Hausrotschwanz juv. ♂: F. 17. 7. 52; 20. 6. 55 N, 50. 6. 54 N, 6. 7. 55 N.
 862747A Hausrotschwanz: F. 16. 6. 55 N; 11. 7. 54 N, 28. 4. 55 N, ♀ des folgenden.
 856981A Hausrotschwanz ♂: F. 4. 4. 55; 11. 7. 54 N, 6. 6. 55 N.
 8009869 Kohlmeise: F. 9. 11. 55; 16. 5. 54 N, 4. 7. 54 N, 26. 10. 55, ♂ der beiden folgenden.
 856822A Kohlmeise ♂: F. 20. 1. 55; 7. 2. 54 N
 8009598 Kohlmeise juv. ♂: F. 8. 8. 54; 28. 10. 55.
 8009484 Kohlmeise (Herget): F. 21. 11. 54; 9. 12. 55.
 8070404 Mauersiegler: F. ? 6. 54; 10. 6. 55.
 8070408 Mauersiegler ♀: F. 14. 7. 54 N; 27. 7. 55 N.
 8070409 Mauersiegler ♂: F. 14. 7. 54 N; 27. 7. 55 N.
 855694A Mauersiegler: F. 28. 7. 52 N; 27. 7. 54 N.
 971445 Rauchschnalze ♀: F. 22. 6. 55 N; 19. 4. 54 N, 11. 4. 55 N.
 971446 Rauchschnalze ♀: F. 22. 6. 55 N; 15. 4. 54 N, 11. 4. 55 N.
 8009818 Rauchschnalze ♂: F. 4. 7. 55 N; 4. 5. 54 N.
 9025255 Rauchschnalze ♂: F. 20. 7. 54 N; 6. 7. 55 N.
 9025505 Rotkehlchen: F. 10. 11. 54; 25. 1. 55.
 618913 Star ♂: F. 5. 2. 55 N; 5. 1. 55 N.
 788184 Star ♂: F. 1. 4. 54 N; 5. 1. 55 N.
 788185 Star ♂: F. 1. 4. 54 N; 5. 1. 55 N.
 788159 Star ♂: F. 6. 12. 55; 21. 5. 54.
 788176 Star ♂: F. 10. 1. 54; 10. 11. 55.
 788182 Star ♂: F. 6. 2. 54; 15. 5. 55.
 618960A Star pull.: F. 15. 5. 55; 9. 11. 55.
 618982A Star pull.: F. 23. 6. 55; 51. 1. 54.
 785268 Star (Herget): F. 51. 12. 54 N; 10. 12. 55 N.
 785269 Star (Herget): F. 51. 12. 54 N; 10. 12. 55 N.

Wiederfunde von Haussperlingen:

Haussperlinge wurden nur in der Krähmühle (Fabrik) gefangen und beringt, um ihre Standorttreue festzustellen. Zur Kennzeichnung dienten 1951 (25 Stück) und 1955 (36 Stück) nummerierte Kanarienvogelringe seit 1955 auch Helgoländeringe. Aus dem Aussehen mancher Kanarierringe bei Wiederfängen muß geschlossen werden, daß ein Teil derselben von den Vögeln abgebissen wurde. Einige Ringe, deren Nr. leider nicht mehr festzustellen ist, wurden im Garten in Raubvogelrungen gefunden. Alle Wiederfunde erfolgten am Beringungsort z. T. sogar am selben Gebäudeteil.

1 9 5 1 :		1 9 5 5 :		1 9 5 5 :	
♂ 26:	4. 11.; 18. 7. 54	♀ 20:	4. 5.; 4. 5. 54	♂ 8070446:	6. 4.; 22. 5. 55
♂ 27:	5. 11.; 2. 12. 55	♀ 25:	5. 5.; 18. 5. 54	♂ 8152987:	25. 4.; 19. 6. 55
♂ 58:	29. 11.; 27. 5. 55	♂ 42:	23. 5.; 18. 5. 54	♂ 8152995:	28. 4.; 18. 2. 56
♂ 45:	14. 11.; 22. 5. 55	♂ 55:	27. 5.; 10. 4. 55	♂ 8152989:	25. 4.; 14. 2. 56
♂ 54:	4. 11.; 20. 1. 56		und 26. 1. 56		

Heimfindeversuch mit Haussperlingen.

Am 20. 11. 55 glückte mir endlich ein Massenfang von Sperlingen im Hühnerstall des der Krähmühle gegenüberliegenden Krankenhauses. Es waren 14 ♀♀ und 4 ♂♂. Sie wurden sofort doppelt beringt nach dem 7 km südl. von Fulda gelegenen Bahnhof Kerzell gebracht, von wo aus man die Häuser des Beringungsortes leicht sieht. Die Freilassung erfolgte um 15:00 Uhr. Obwohl mehrere Beobachter eingesetzt waren, wurde lediglich nach 4 Tagen ein bringer Spaß am Fangplatz gesichtet. Da jedoch der „bunte“ Ring nicht festgestellt werden konnte, war er nicht als Versuchsvogel zu erkennen. Es kann auch ein Spaß aus der nur 200 m entfernten Krähmühle gewesen sein. Durch die Fuldaer Zeitung wurde ein am 10. 12. 1955 in Eichenzell 2 km ONO von Kerzell geschossener Versuchsvogel gemeldet.

Die Betrachtung der Fernfunde läßt allgemeine Schlüsse nur im Zusammenhang mit anderen Wiederfängen der betreffenden Arten zu. Am deutlichsten tritt dies bei den drei jungen Girlitzen zu Tage, die sogar in sich schon eine gewisse Einheit darstellen, die sich aber vor allem sehr gut in die schon bekannten „Wiederfunde in Deutschland bringer Girlitze“ einreihen lassen (siehe Prof. Dr. Drost, „Ueber den Zug des Girlitz“, Vogelring VI, 3–4, 1954). Danach wurden 4 alte Girlitze aus der Gegend von Halle, Kassel, Homberg und Hildesheim, im südlichen Rhonegebiet und ein fünfter aus der Gegend von Halle bei Valencia in Spanien wiedergefunden.

Während unser bei Barcelona in Spanien geschossener Vogel am 12. 7. 54 erst das Nest im Garten der Krähmühle verließ, waren die beiden im südlichen Rhonegebiet gefangenen am 8. und 9. 7. 55 schon auf dem Zuge. Sie erschienen überraschend im Hausgarten von Herget, der in wenigen Tagen unter einem Sieb mit reinem Rübsamen 197 Stück fangen konnte. Dann waren keine mehr zu sehen. Auffallend war, daß es sich mit ganz wenig Ausnahmen um Jungvögel handelte.

Ein in sich geschlosseneres Bild ergeben die Wiederfunde am Beringungsort. Fast alle Standortvögel wurden zur besseren Beobachtung beringt. Soweit es sich um Wiederfänge am Nest handelte, waren sämtliche ♂♂ nestreu, während einige ♀♀ in anderen Nestern angetroffen wurden oder im folgenden Jahre durch andere ersetzt waren. So wurde der Gartenrotschwanz ♀ 8009555 in einem Neste gegriffen, das im Vorjahre von einem anderen Paare der gleichen Art besetzt war, und das von seinem eigenen Neste etwa 200 m entfernt lag. Der ♂ konnte leider nicht gefangen werden.

Der Star ♀ 788185 wurde am 1. 4. 54 im Nest mit ♂ 788184 gefangen und am 3. 1. 55 bei dem 10 m daneben wohnenden ♂ 618913. Beide ♂♂

